

jenen muthigen Angriff wagte. Daß Alexandria von den Engländern erobert sey und die ganze Franz. Armee die Waffen niedergelegt und capitulirt habe, davon ist es jetzt wieder ganz still, im Gegentheil will man behaupten, daß, nachdem Gen. Kegnier mit 12000 Franzosen und Copten dem Gen. Menou zu Hülfe gekommen sey, die Engländer eine totale Niederlage erlitten haben sollen. Auch in den vorhergehenden Gefechten haben sie viele Leute und mehrere Officiere verloren. Dem braven Obrist Erskine wurde ein Bein weggeschossen und dem Gen. Abercrombie selbst von einem Franz. Officiere die Hand abgehauen, woran er nach einigen Tagen starb. Aus Ostindien können die Engländer keine Diversion erwarten, weil man dort wegen der kritischen Lage der Dinge keine Truppen entbehren kann. Nur dann, wenn die Franzosen Aegypten behaupten, läßt sich ein baldiger Friede erwarten.

Einige Worte über Kuhpocken und Kuhpockenimpfung

von D. Müller.

(Fortsetzung.)

Durch diese Versuche von der Wahrheit der alten Bemerkung der Landleute in Gloucester überzeugt, fieng nunmehr Jenner an mit Gift von den Cutern der franken Kühe Menschen zu inoculiren. Es er-

folgte darauf eine unbedeutende Unpäßlichkeit, mit einem meistens nur örtlichen Ausschlag. Nach überstandenen Kuhpocken, impfte er, aber immer ohne allen Erfolg, mit Menschenblatterngift. Diese Versuche setzte Jenner 7 Jahre fort, und dann erst machte er Anno 1798 die Resultate derselben öffentlich in einem, mit vortreflichen Kupfern, die die Form der Kuhpocken darstellten, ausgestatteten Werke bekannt. Dieß erregte in England außerordentlich viel Aufmerksamkeit, viele englische Aerzte machten Jenners Versuche, mit immer günstigem Erfolg, nach. Doktor Ballhorn in Hannover übersetzte es ins deutsche. Auch wurden in Hannover die ersten Impfversuche in Deutschland mit Kuhpockengift gemacht. Von hier aus verbreitete sich die Impfung über ganz Deutschland.

In England wurde man bald so sehr von der Vortreflichkeit der neuen Entdeckung überzeugt, daß man in London ein eignes Institut zur Kuhpockenimpfung errichtete, und daß der Herzog von York der Admiralität einen Befehl ertheilte, nach welchem allen denjenigen bei der Seemacht, die noch nicht geblattert haben, die Kuhpocken geimpft werden müssen. Auch in Paris wurde ein ähnliches Institut, wie in London, errichtet. Es ist jetzt fast keine Gegend mehr auf der kultivirten Erde, wo die Kuhpocken nicht geimpft werden.

Es